

Vorwort

Am 16. August 1994 waren 40 Jahre seit der Eröffnung archäologischer Grabungen auf dem slawischen Burgwall "Valy" bei Mikulčice vergangen. Aus diesem Anlaß veranstaltete das Archäologische Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Brünn in Zusammenarbeit mit dem Masaryk-Museum in Hodonín, dem Bezirksamt in Hodonín und dem Gemeindeamt in Mikulčice unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prof. Ing. RUDOLF ZAHRADNÍK und des Vorstands des Bezirksamts in Hodonín, Dr. STANISLAV KUBRICKÝ, vom 5.-9. September 1994 ein internationales Symposium. Der erste Tag wies einen feierlichen Charakter auf. Die Tagung wurde im Kulturhaus von Mikulčice eröffnet, wo die Veranstalter mit dem Direktor des Archäologischen Instituts AV ČR Brno, Dr. JAROSLAV TEJRAL erlesene Gäste empfangen konnten: den Ministerpräsidenten der Tschechischen Republik, Prof. Ing. VÁCLAV KLAUS, den Vorsitzenden des Abgeordnetenhauses, Dr. MILAN UHDE, den Minister für die Leitung des Regierungsamtes und Vorsitzenden des Regierungsbeirats für wissenschaftliche Tätigkeiten und Technologienentwicklung, Dr. IGOR NĚMEC, den Vorsitzenden der Akademie der Wissenschaften, Prof. Ing. RUDOLF ZAHRADNÍK, den Ehrenvorsitzenden der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik Prof. Ing. Dr. OTTO WICHTERLE, den Vorstand des Bezirksamts in Hodonín, Dr. STANISLAV KUBRICKÝ, den Dekan der philosophischen Fakultät der Universität Wien, Prof. Dr. HERWIG FRIESINGER, und zahlreiche weitere bedeutsame Persönlichkeiten des öffentlichen, wissenschaftlichen und kirchlichen Lebens. Zu den berufendsten Gästen gehörte Prof. Dr. JOSEF POULÍK, Initiator der Mikulčicer Grabungen. Nach einleitenden Ansprachen der Gäste skizzierte Prof. POULÍK die Grundlinie der durch ihn durchgeführten Grabungen. Ihr gegenwärtiger Leiter Dr. LUMÍR POLÁČEK machte die Anwesenden mit den Grabungsperspektiven bekannt. Dann begaben sich alle auf den Burgwall Valy. Dort, im nationalen Kulturdenkmal, eröffnete Ministerpräsident KLAUS die Ausstellung "Widerhall archäologischer Entdeckungen in Mikulčice in Wissenschaft und Öffentlichkeit", die zum erwähnten Jubiläum Mitarbeiter des Archäologischen Instituts in Brünn in bildkünstlerischer Zusammenarbeit mit Ing. Arch. JAROSLAV und OLGA DRÁPAL vorbereitet hatten. Nach der Besichtigung der Fundstelle kehrten die Teilnehmer in das Kulturhaus zurück, wo ein Freundschaftstreffen der Gäste und Archäologen mit Zeitgenossen der Anfänge der Grabungen und langjährigen Mitarbeitern der Mikulčicer Expedition stattfand.

Nach dem ersten Tag, der der breiten Öffentlichkeit gewidmet war, folgte die eigene wissenschaftliche Tagung, das internationale Symposium "Frühmittelalterliche Machtzentren in Mitteleuropa - mehrjährige Grabungen und ihre Auswertung", an welchem Fachleute aus der Tschechischen Republik, der Slowakei, Polen, Deutschland, Österreich und Ungarn teilnahmen. Sein Hauptthema bildeten aktuelle Probleme der Erforschung der Burgwälle des 8.-11. Jahrhunderts in Mitteleuropa, besonders der gegenwärtige Stand der Bearbeitung langjähriger systematischer Grabungen auf diesen Fundstellen. Umfangreiche Freilegungen, die in der Nachkriegszeit auf vielen bedeutsamen mittelalterlichen Lokalitäten Mitteleuropas stattgefunden haben, bestätigten den oft nur partiellen Beitrag archäologischer Quellen für die Erkenntnis der frühmittelalterlichen Gesellschaft und deren administrative, militärische, kirchliche und wirtschaftliche Grundeinheit - das befestigte Zentrum. Es stellt sich die Frage, inwieweit Ergebnisse dieser Grabungen zur Erkenntnis der historischen Entwicklung Mitteleuropas in jener Zeit beigetragen haben, in der sich dort die ersten Staaten formierten und sich das Vorbild des modernen Europas herausbildete. Das Problem liegt nicht nur in den spezifischen Aussagemöglichkeiten archäologischer Quellen, sondern im wesentlichen Maße auch im Grad der Erschließung der Grabungsergebnisse für eine breitere historische Forschung.

Der nicht zufriedenstellende Stand der Bearbeitung umfangreicher, meistens älterer Grabungen in befestigten Zentren ist das gemeinsame Problem unserer und ausländischer Archäologen. Es ist auch das Hauptproblem gegenwärtig in Mikulčice. Im Vordergrund des Interesses der Symposiumsteilnehmer standen methodische Fragen. Es wurden grundlegende Herangehensweisen an jede erforschte Lokalität oder Region verfolgt, von der theoretischen Vorbereitung, über Terrainarbeiten, die Grundbearbeitung der Ergebnisse dieser Arbeiten, über die theoretische Auswertung, historische Interpretation bis zur Publikation. Es wurden verschiedene Modelle des Herangehens an die Grabung und ihre Bearbeitung vorgestellt, es wurden ihre Vor- und Nachteile besprochen, persönliche Erfahrungen der Forscher zur Diskussion gestellt. Der heutige Blick ist nicht nur für das eigene Studium der Machtzentren von Bedeutung, er besitzt den Wert einer historischen Quelle für die Beurteilung einer bedeutenden Etappe historisch-archäologischer Forschungen, den Wert der Erkenntnis und Belehrung für die Orientierung weiterer Arbeiten.

Die Sammelschrift „Internationale Tagungen in Mikulčice“, deren zwei erste Bände der frühmittelalterlichen Keramik gewidmet wurden, bringt im Band III die Ergebnisse des oben erwähnten Symposiums. Ähnlich wie die Tagung ist auch sie in zwei Teile gegliedert. Der Einführungsteil ist für die breitere Öffentlichkeit bestimmt - er bringt das einführende archäologische Referat aus der feierlichen Eröffnung des Symposiums und den erweiterten Text der Ansprache anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Widerhall archäologischer Entdeckungen in Mikulčice in Wissenschaft und bei der Öffentlichkeit". Den zweiten Teil bilden die Fachbeiträge, die auf dem Symposium gehalten wurden. Das Thema des Symposiums gehört zu den Grundfragen, die im Rahmen der Projekte "Stratigraphie des slawischen Burgwalls in Mikulčice und ihre chronologischen Kriterien" (Reg. Nr. 901106) und "Höhensiedlung Staré Zámky in Brno-Líšeň im Frühmittelalter. Archäologische und historische Auswertung der Grabungen" (Reg. Nr. 901502) gelöst und durch die Grant-Agentur der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik unterstützt werden. Im Rahmen dieser Projekte wurden die Teilbeiträge der Herausgeber der Sammelschrift vorbereitet und aus finanziellen Mitteln der beiden Projekte wurde sowohl das Symposium als auch die Vorbereitung und die Herausgabe dieser Sammelschrift finanziert. Der Dank der Herausgeber gehört allen Mitveranstaltern, Mitarbeitern, Sponsoren und Autoren, die zur Organisation des Symposiums und zur Herausgabe der vorliegenden Sammelschrift beigetragen haben. Besonders ist die finanzielle Unterstützung der Herausgabe des Buches seitens des Bezirksamtes in Hodonín hervorzuheben. Wir sind dem Vorsitzenden der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Herrn Prof. Ing. RUDOLF ZAHRAVNÍK und dem Vorstand des Bezirksamtes in Hodonín, Herrn Dr. STANISLAV KUBRICKÝ, verbunden, unter deren Schirmherrschaft das Symposium veranstaltet wurde. Wir danken herzlich den Mitarbeitern des Bezirksamtes in Hodonín, vor allem Herrn Dr. JOSEF RAMPÁČEK, den Mitarbeitern des Masaryk-Museums in Hodonín mit der Direktorin, Frau Mgr. IRENA CHOVAŇČÍKOVÁ, an der Spitze und dem Gemeindeamt in Mikulčice mit dem Bürgermeister, Herrn VLASTIMIL GLOS, für die opferwillige Organisation des feierlichen Eröffnungstages des Symposiums. Wir danken allen Mitarbeitern des Nationalkulturdenkmals und des Archäologischen Instituts der AW in Mikulčice, die den harmonischen Verlauf der gesellschaftlichen Begegnung sowie der Fachtagung sicherten. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Sammelschrift sind wir dem verantwortlichen Redakteur, Herrn Dr. JAROSLAV TEJRAL sehr verbunden. Das größte Verdienst an der Herausgabe der Sammelschrift haben durch die technische Redaktionsarbeit MARIE CIMFLOVÁ, durch die Computerbearbeitung MILOŠ CIMFL und durch die sprachliche Revision der Texte Prof. Dr. HANSJÜRGEN BRACHMANN. Ihnen allen gehört unser herzliches Dankeschön.

Die Sammelschrift ist dem Andenken Prof. Dr. BOŘIVOJ DOSTÁLS gewidmet, der durch sein wissenschaftliches Verantwortungsbewusstsein, seine nüchterne Urteilskraft und weise Übersicht in die Mikulčicer Tagungen den hellen Geist der Seriosität und des gegenseitigen Verständnisses zu bringen pflegte.

Předmluva

Dne 16. srpna 1994 uplynulo 40 let od zahájení archeologického výzkumu na slovanském hradišti "Valy" u Mikulčic. Při této příležitosti uspořádal Archeologický ústav Akademie věd České republiky v Brně ve spolupráci s Masarykovým muzeem v Hodoníně, Okresním úřadem v Hodoníně a Obecním úřadem v Mikulčicích pod záštitou předsedy Akademie věd ČR Prof. Ing. RUDOLFA ZAHRADNÍKA, DrSc. a přednosta okresního úřadu v Hodoníně MUDr. STANISLAVA KUBRICKÉHO ve dnech 5.-9. září 1994 mezinárodní sympozium. První den měl slavnostní ráz. Jednání otevřelo shromáždění v kulturním domě v Mikulčicích, kde pořadatelé v čele s ředitelem Archeologického ústavu AV ČR v Brně, PhDr. JAROSLAVEM TEJRALEM, DrSc. přijali vzácné hosty: předsedu vlády ČR Prof. Ing. VÁCLAVA KLAUSE, CSc., předsedu Poslanecké sněmovny parlamentu ČR PhDr. MILANA UHDEHO, ministra pověřeného řízením Úřadu vlády a předsedu Rady vlády ČR pro vědeckou činnost a rozvoj technologií RNDr. IGORA NĚMCE, předsedu Akademie věd ČR Prof. Ing. RUDOLFA ZAHRADNÍKA, DrSc., čestného předsedu Akademie věd Prof. RNDr. Ing. OTTO WICHTERLE, DrSc., přednostu Okresního úřadu v Hodoníně MUDr. STANISLAVA KUBRICKÉHO, děkana Filozofické fakulty Vídeňské univerzity Prof. Dr. HERWIGA FRIESINGERA a řadu dalších významných osobností veřejného, vědeckého a církevního života. Mezi nejpovolanější hosty patřil Prof. PhDr. JOSEF POULÍK, DrSc., zakladatel mikulčického výzkumu. V kulturním domě po úvodních projevech hostů prof. POULÍK načrtl základní linii výzkumu pod jeho vedením, současný vedoucí PhDr. LUMÍR POLÁČEK, CSc. seznámil shromáždění s perspektivami výzkumu. Potom všichni zavítali na hradisko Valy. Pan premiér vlády tam v Národním kulturním památníku otevřel výstavu "Ohlas archeologických objevů v Mikulčicích ve vědě a veřejnosti", kterou k jubileu připravili pracovníci Archeologického ústavu AV ČR v Brně za výtvarné spolupráce Ing. arch. JAROSLAVA a OLGY DRÁPALOVÝCH. Po prohlídce naleziště se účastníci tohoto slavnostního dne vrátili do kulturního domu, kde se konalo přátelské setkání hostů a archeologů s pamětníky počátků výzkumů a dlouholetými pracovníky a spolupracovníky mikulčické archeologické expedice.

Po prvním dnu, otevřeném široké veřejnosti, následovalo vlastní vědecké jednání, mezinárodní sympozium "Raně středověká mocenská centra ve střední Evropě - dlouhodobé výzkumy a jejich zpracování", za účasti odborníků z České republiky, Slovenska, Polska, Německa, Rakouska a Maďarska. Jeho hlavní náplní byly aktuální problémy výzkumu hradíšť 8.-11. století ve střední Evropě, především současný stav zpracování dlouholetých systematických terénních výzkumů těchto lokalit. Rozsáhlé odkryvy, které probíhaly v poválečném období na mnoha významných raně středověkých lokalitách střední Evropy, potvrdily nezastupitelnost archeologických pramenů pro poznání raně středověké společnosti a jejího základního správního, vojenského, církevního a hospodářského článku - opevněného centra. Otázkou je, do jaké míry výsledky těchto terénních výzkumů přispívají k poznání historického vývoje střední Evropy v době, kdy se zde formovaly první státní útvary a kdy se vytvářel předobraz moderní Evropy. Problém nespočívá pouze ve specifických možnostech výpovědi archeologických pramenů, ale podstatnou měrou též ve stupni zpřístupnění objektivních výsledků terénních výzkumů širšímu historickému bádání. Neutěšený stav zpracování rozsáhlých, vesměs starších terénních výzkumů opevněných center, je společným problémem archeologů našich i zahraničních. Je také hlavním problémem současných Mikulčic. V popředí zájmu účastníků sympózia stály otázky metodické. Byly sledovány základní přístupy ke každé zkoumané lokalitě či regionu, a to počínaje teoretickou přípravou, přes terénní práce, základní zpracování výsledků těchto prací, teoretické vyhodnocení, historickou interpretaci a konče publikací. Byly představeny různé modely přístupu k terénnímu výzkumu a jeho zpracování, byly zhodnoceny jejich přednosti i problémy, byly diskutovány osobní zkušenosti badatelů. Dnešní pohled zpět má význam nejen pro vlastní studium mocenských center, má hodnotu historického pramene pro posouzení jedné významné etapy historického bádání, má cenu poznatků a poučení pro formování dalšího výzkumu.

Sborník Internationale Tagungen in Mikulčice, jehož první dva svazky byly věnovány raně středověké keramice, přináší ve svém III. svazku výsledky výše uvedeného sympózia. Podobně jako vlastní jednání je sborník členěn ve dvě části. Úvodní část je určena širší veřejnosti - přináší úvodní archeologický referát ze slavnostního zahájení sympózia a rozšířený text zahajovacího projevu při

otevření výstavy "Ohlas archeologických objevů v Mikulčicích ve vědě a veřejnosti". Druhá část obsahuje vlastní odborné příspěvky, přednesené na sympóziu. Tématika sympózia je důležitou součástí otázek, řešených v rámci projektů "Stratigrafie slovanského hradiště v Mikulčicích a její chronologická kritéria" (reg.č. 901106) a "Výšinné hradiště Staré Zámky v Brně-Lišni v časném středověku. Archeologické a historické vyhodnocení výzkumu" (reg.č. 901502), podporovaných Grantovou agenturou AV ČR. V rámci těchto projektů byly připraveny dílčí odborné příspěvky vydavatelů sborníku a z prostředků obou projektů bylo podpořeno jak vlastní sympózium, tak příprava a vydání tohoto sborníku.

Poděkování vydavatelů patří všem spoluřadatelům, spolupracovníkům, sponzorům a autorům, kteří přispěli k organizaci sympózia a k vydání tohoto sborníku. Zvláště je potřeba vyzvednout finanční příspěvek na vydání knihy od Okresního úřadu v Hodoníně. Jsme zavázáni předsedovi Akademie věd České republiky Prof. Ing. RUDOLFU ZAHRADNÍKOVI, DrSc. a přednostovi Okresního úřadu v Hodoníně MUDr. STANISLAVU KUBRICKÉMU, pod jejichž záštitou sympózium proběhlo. Děkujeme upřímně pracovníkům Okresního úřadu v Hodoníně, především PhDr. JOSEFU RAMPÁČKOVI, pracovníkům Masarykova muzea v Hodoníně v čele s ředitelkou Mgr. IRENOU CHOVANČÍKOVOU a Obecnímu úřadu v Mikulčicích se starostou VLASTIMILEM GLOSEM za obětavé zajištění organizace prvního slavnostního dne sympózia. Děkujeme všem pracovníkům NKP a Archeologického ústavu AV ČR v Mikulčicích, kteří zajišťovali bezvadný chod společenského setkání i odborného jednání. V souvislosti s přípravou vlastního sborníku jsme zavázáni zodpovědnému redaktorovi PhDr. JAROSLAVU TEJRALOVI, DrSc. Na vydání sborníku se technicko-redakční prací podíleli paní MARIE CIMFLOVÁ, computerovým zpracováním MILOŠ CIMFL a jazykovými úpravami textů Prof.-Dr. HANSJÜRGEN BRACHMANN. Jim všem patří naše vřelé poděkování.

Sborník je věnován památce Prof. PhDr. BOŘIVOJE DOSTÁLA, DrSc., který svou vědeckou odpovědností, střízlivostí úsudků a moudrým nadhledem vnášel do mikulčických zasedání světlého ducha serióznosti a vzájemného porozumění.

Čeněk Staňa, Lumír Poláček